

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 85 (1978)

Heft: 1

Rubrik: Marktbericht

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

wicklung dürfte im Zusammenhang mit der über 81%igen Höherbewertung des Schweizerfrankens gegenüber der DM nicht ohne Konsequenzen für die schweizerische Maschinenindustrie bleiben. Der deutsche Maschinenbau verfügt damit nämlich auch in Drittmarkten, wo sich beide Länder stark konkurrieren, über einen entsprechend grossen Wettbewerbsvorsprung; diese Preisvorteile fallen um so stärker ins Gewicht, als eine der Stärken des Maschinenbaus in Deutschland und in der Schweiz in dem auf die individuellen Bedürfnisse der Kunden abgestimmten Angebot liegt.

60 000 Sulzer-Webmaschinen

Kürzlich verliess die 60 000ste Sulzer-Webmaschine das Werk Solothurn. Sie gehört zur Lieferung von zwölf Maschinen des Typs 130 ES E 10 (330 cm Nennbreite, Eintrag einer Schussfarbe, Fachsteuerung durch Exzentermaschine) für Schmitz GmbH & Co., Emsdetten, Bundesrepublik Deutschland. Der bekannte Produzent von Heimtextilien und Freiluftgeweben wird auf diesen Maschinen Dekorations- und Markisenstoffe aus Baumwolle und Acrylfasern herstellen.

Die 60 000 Sulzer-Webmaschinen verarbeiten Garne aus Baumwolle, Wolle oder Bastfasern sowie Filamente und Polypropylenbändchen. Sie sind auf über 60 Länder in allen Kontinenten verteilt, wobei die USA mit 14 200, die Bundesrepublik Deutschland mit 9200, Italien mit 5300 und Grossbritannien mit 4200 Maschinen die grössten Bestände aufweisen.

Marktbericht

Wolle

Die Abschwächung der Nachfrage nach Spinnstoffen, wie sie im Zuge der derzeitigen Abschwächungsphase zu verzeichnen ist, erfasste auch den Wollmarkt. Die Wollpreise sind jedoch nur wenig gesunken, da die Wollkommissionen in den Exportländern mit Stützungskäufen intervenierten. Obwohl das Schurwollaufkommen in der Saison 1977/78 wahrscheinlich etwas geringer als im abgelaufenen Wirtschaftsjahr ausfallen dürfte, werden die Wollpreise wegen der hohen Vorräte und der schleppenden Nachfrage kaum steigen.

In Adelaide zogen die Preise um 2,5 % an, wobei die Hauptkäufer aus Osteuropa kamen. Das Angebot in Höhe von insgesamt 26 464 Ballen ging zu 87,5 % an den Handel und zu 11,5 % an die Wollkommission.

Die Preise notierten in Albany zugunsten der Verkäufer. Hier betrug das Angebot 20 927 Ballen, von denen jedoch nur 67 % an den Handel verkauft wurden. Mit 30,5 % intervenierte die Wollkommission.

In Brisbane waren die Preise behauptet. Von den 14 316 aufgefahrenen Ballen übernahmen die Händler aus Japan, Ost- und Westeuropa 80,5 %, während 13,5 % an die Wollkommission gingen.

In Durban waren die Preise geringfügig niedriger. Das Merinoangebot von 2776 Ballen bestand zu 81 % aus langen, zu 6 % aus mittleren, zu 6 % aus kurzen Wollen und zu 7 % aus Locken. Ferner wurden 1360 Ballen Kreuzzuchten, 334 Ballen grobe und verfärbte Wollen sowie 327 Ballen Basuto- und Transkei-Wollen angeboten. Das Gesamtangebot von 4797 Ballen wurde zu 82 % geräumt.

East London meldete feste Notierungen. Zur Versteigerung wurden 9243 Ballen aufgefahren, die zu 86 % an den Handel verkauft wurden.

Feinere Qualitäten gaben in Fremantle um 1 % nach, während sich andererseits grobe Qualitäten festigen konnten. Das Angebot von 15 675 Ballen ging zu 78 % an den Handel und zu 20 % an die Wollkommission. Japan trat als Hauptkäufer auf.

Gelong meldete unveränderte Preise. Von 20 695 aufgefahrenen Ballen gingen 71,5 % an den Handel, 21,5 % an die Wollkommission. Die Hauptkäufer kamen aus Japan, Osteuropa und Westeuropa.

In Goulburn erfolgten die Notierungen zugunsten der Käufer. Es wurden 8556 Ballen ins Angebot gebracht. Die EG-Länder und Osteuropa übernahmen 65 % des Angebots, während die Wollkommission 31,5 % übernahm.

Etwas niedrigere Notierungen brachte der Markt von Invercargill. Vom Angebot von 19 626 Ballen übernahmen die ost- und westeuropäischen Käufer lediglich 63,7 % während die Wollkommission um 25,1 % intervenierte.

In Melbourne war die Haltung fest. Von den angebotenen 13 422 Ballen wurden 75 % nach Osteuropa verkauft, während 19 % von der Wollkommission übernommen wurden.

Im allgemeinen meldete Port Elizabeth unveränderte Preise. Von den offerierten 8085 Ballen wurden 77 % verkauft. Die Merinoauswahl von 7060 Ballen setzte sich zu 61 % aus langen, zu 20 % aus mittleren, zu 8 % aus kurzen Wollen und zu 11 % aus Locken zusammen. Es wurden noch 499 Ballen Kreuzzuchten und 526 Ballen grobe und verfärbte Wollen angeboten.

Die Notierungen in Portland waren uneinheitlich. Als Hauptkäufer trat Osteuropa in Erscheinung. Das Angebot von 21 377 Ballen ging zu 72,5 % an den Handel und zu 24 % an die AWC.

Inn Sydney wurden allgemein unveränderte Notierungen festgestellt. Hier traten die traditionellen Wollkäufer aus Japan, Ost- und Westeuropa in Erscheinung. Das Angebot bezeichnete sich auf 15 507 Ballen. 71 % der Wollen ging an den Handel, 28,5 % an die AWC und 0,5 % wurden zurückgezogen.

	16. 11. 1977	14. 12. 1977
Bradford in Cents je kg		
Merino 70"	289	287
Bradford in Cents je kg		
Crossbreds 58"Ø	224	215
Roubaix: Kammzug-Notierungen in bfr. je kg	23.60—23.75	23.40—23.50
London in Cents je kg		
64er Bradford B. Kammzug	241—242	240—242